

China startet Neue Maßnahmen zur Internetregulierung zum Schutz von Kindern

China launches crackdown on harmful online content targeting children in new internet curbs to create a safer online environment. Strengthening protection of minors from inappropriate content and behaviors.

China veröffentlicht neue Internet-Richtlinien zum Schutz von Kindern vor 'schädlichen' Inhalten

Am Wochenende kündigte China eine neue Maßnahme zur Regulierung des streng kontrollierten Internets an, die es auf Video-Apps und soziale Medienplattformen abzielt, um Inhalte zu entfernen, die als schädlich für Kinder angesehen werden.

Die Regierungspartei, die Kommunistische Partei, reguliert das inländische Internet streng und zensiert Inhalte, die als vulgär, protzig oder politisch subversiv angesehen werden.

Dies ist nur eine der vielen Reformen in den vergangenen Jahren, bei denen die Regulierung spezifischer Sektoren, von Online-Influencern bis hin zu Gaming- und Shopping-Plattformen, verschärft wurde.

In einer Erklärung des chinesischen Internetüberwachungsorgans hieß es, dass eine zweimonatige Kampagne mit dem Namen „Klar und Hell“ gestartet werde, „um den Schutz von Minderjährigen im Internet effektiv zu stärken und eine gesündere, sicherere Online-Umgebung zu schaffen“.

Die Maßnahme soll „herausragende Probleme“ im Zusammenhang mit Kurzvideo- und Livestreaming-Plattformen, sozialen Medien, Online-Shopping-Plattformen, App-Stores, smarten Geräten für Kinder und Online-Kontrollen für Minderjährige angehen, wie es in der Erklärung der chinesischen Cyberspace-Verwaltung heißt.

Es zielt auf verschiedene Verhaltensweisen ab, wie die Verbreitung von Videos, die Schulmobbing verherrlichen, das Hinzufügen von „gewalttätigen und blutrünstigen“ Inhalten zu klassischen Kinderzeichentrickfiguren und -liedern und das Erzielen von Gewinnen mit jüngeren „Internet-Star-Kindern“.

Es soll auch „weich pornografische“ und sexuell anzügliche Produkte von E-Commerce-Plattformen sowie Informationen entfernen, die Kinder in „schädliche Freundschaften“ hineinziehen oder „schädliche Werte übermitteln... durch böartig erfundene Online-Jargons und vulgäre Schlagwörter“.

„Wir müssen besonders auf neue Probleme im Zusammenhang mit Minderjährigen achten... und gemeinsam ein gutes Online-Ökosystem aufrechterhalten“, so die Erklärung.

Die jüngste Maßnahme fällt zusammen mit den Sommerferien der chinesischen Kinder und folgt auf mehrere ähnliche Kampagnen in den letzten Jahren.

Nach einer weiteren „Klar und Hell“-Kampagne im April, die sich gegen „protzige Persönlichkeiten richtete... die absichtlich extravagante Lebensstile voller Geld zur Schau stellen“, sperrten die Zensoren mehrere bekannte Influencer.

Die Regierung hat auch die Zeit, die Kinder unter 18 Jahren online spielen dürfen, erheblich eingeschränkt und hat sich zuvor auf E-Commerce-Plattformen konzentriert, die Produkte verkaufen, die sie für unerwünscht hält, wie Software, die offizielle Internetkontrollen umgeht.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de